



SCHULINTERNER LEHRPLAN DEUTSCH  
SEK I  
GYMNASIUM RODENKIRCHEN



## Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit3
2. Entscheidungen zum Unterricht4
  - 2.1 Verantwortliche der Fachgruppe:5
3. Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe 16
4. Grundsätze der Leistungsbeurteilung im Fach Deutsch50
  - 4.1 Schriftliche Arbeiten/Klassenarbeiten50
    - 4.1.1 Punkteraster52
    - 4.1.2 Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten53
  - 4.2 Überprüfung der sonstigen Leistung54
5. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung57
6. Qualitätssicherung und Evaluation57
  - 6.1 Maßnahmen im Bereich der Qualitätssicherung und Evaluation58
  - 6.2 Evaluation des schulinternen Curriculums59



## 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Gymnasium Rodenkirchen ist ein sechs- bis siebenzügiges Gymnasium ohne gebundenen Ganztags mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem zurzeit 1271 Schülerinnen und Schüler von 92 Lehrpersonen unterrichtet werden.

Die Fachgruppe Deutsch besteht zurzeit aus 26 Deutschkolleginnen und -kollegen. In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe ihre Aufgaben darin, die im Rahmen der Mediens Schulungen vermittelten Kompetenzen zu vertiefen.

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. In diesem Zusammenhang finden die schulischen sozialen Projekte besondere Berücksichtigung in einzelnen Unterrichtsvorhaben. Die Lebens- und Lernbedingungen der Partnerschule des Gymnasiums Rodenkirchen in Malawi, die unter anderem von einzelnen Klassen durch die Übernahme von Patenschaften unterstützt wird, wird beispielsweise in der Jahrgangsstufe sechs in einem Unterrichtsvorhaben zum Thema „Beschreiben und Berichten“ aufgegriffen. Außerdem spiegelt sich das Projekt „Schule gegen Homophobie“ in der Auswahl verschiedener epischer und lyrischer Texte wider.

Ausgehend von der Beschäftigung mit literarischen Werken steht die Ausbildung eines ästhetisch-kulturellen Bewusstseins im Vordergrund. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts.

Die Fachschaft Deutsch trifft sich mindestens zwei Mal pro Schuljahr zu Organisations- und Planungstreffen und zur Evaluation der Curricula und Fachschaftsarbeit. Darüber hinaus finden am so genannten Konferenzdienstag, der im Stundenplan dafür alle zwei Wochen vorgesehen ist, regelmäßig informelle Treffen zwischen den Fachkolleginnen und -kollegen einer Jahrgangsstufe statt, um fachinterne Absprachen zu treffen und Unterrichtsmaterial gemeinsam zu erarbeiten. Inhalte und Materialien von individuell besuchten Deutschfortbildungen werden bei Fachschaftssitzungen vorgestellt und weitergegeben.

Ein besonderes Anliegen ist der Fachschaft Deutsch die Förderung der Lesekompetenz, die in der Durchführung verschiedener und vielfältiger Projekte Eingang findet:

- In der Jahrgangsstufe fünf findet in den Monaten Dezember und Januar das so genannte Benefizlesen statt, bei dem sich die Schülerinnen und Schüler Sponsoren suchen müssen, die pro gelesener Seite/gelesenem Buch einen bestimmten Betrag spenden, der der DKMS-Stiftung zu Gute kommt. Zum Abschluss des Benefizlesens



findet in der Aula eine Autorenlesung statt. Bei der jährlich stattfindenden Schülerinnen- und Schülerehrung werden außerdem diejenigen prämiert, die im Rahmen des Benefizlesens über 1000 Seiten gelesen haben.

- In der Verantwortung der Fachschaft Deutsch liegt auch die Planung, Organisation und Durchführung des Vorlesewettbewerbs des deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit der Stiftung Lesen in der Jahrgangsstufe sechs.
- Auch dem jährlich im November stattfindenden internationalen Vorlesetag wird im Deutschunterricht ausreichend Raum gegeben.
- Um die Lesekompetenz allerdings nicht nur punktuell zu stärken, werden in verschiedenen Jahrgangsstufen Buchvorstellungen der Schülerinnen und Schüler in den Unterricht integriert.
- Zudem werden regelmäßig Besuche für möglichst viele Schulklassen zu Veranstaltungen der lit.kid.cologne oder anderen Lesungen organisiert.
- Im Rahmen des Projekts „Heimspiel“ werden verschiedene Kölner Autoren zu Lesungen und Diskussionen in den Deutschunterricht einzelner Jahrgangsstufen eingeladen.

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

Durch die Unterscheidung von A- und B-Wochen im Stundenplan, findet der Unterricht auch bei ungerader Anzahl der Stundenverteilung in einzelnen Jahrgängen in der Regel in Doppelstunden statt.

In der Jahrgangsstufe fünf bis acht wird das Fach Deutsch vierstündig, in der Jahrgangsstufe neun dreistündig unterrichtet. Zusätzlich finden im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe fünf und im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe acht eine Ergänzungsstunde Deutsch statt, die thematisch losgelöst vom Fachunterricht ist und in denen die Schülerinnen und Schüler an ihren individuellen Stärken und Schwächen arbeiten können. Im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe fünf und in Jahrgangsstufe sechs besteht für einzelne Schüler/-innen die ergänzende Teilnahmemöglichkeit an einer gezielten Lese- und Rechtschreibförderung (LSF). In den Jahrgangsstufen sieben bis neun können die Schüler/-innen auf Empfehlung zudem am „Hausaufgaben-Training Deutsch“ (HAT) teilnehmen. Die Einladung zu diesen individuellen Förderangeboten erfolgt auf Beschluss der Klassenkonferenz. Die LSF- und HAT-Lehrenden tauschen sich mit dem jeweiligen Fachlehrer / der jeweiligen Fachlehrerin über den individuellen Förderbedarf der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler aus.

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende Ressourcen der Schule nutzen: Zwei Computerräume stehen zur Verfügung, ein gute ausgestattetes Selbstlernzentrum mit Computerarbeitsplätzen und umfangreicher Schülerbibliothek. Jede Klasse verfügt über einen Grundstock an Wörterbüchern. Zudem besteht die Möglichkeit, Beamer, Tablets und Dokumentenkamera im Unterricht einzusetzen.

Am Gymnasium Rodenkirchen wird in den Jahrgangsstufen fünf bis neun mit dem aktuellen Lehrwerk „Deutschbuch“ aus dem Cornelsen Verlag gearbeitet. Dies steht den Schülerinnen und Schülern auch in einem halben Klassensatz in den Unterrichtsräumen zur Verfügung. Ergänzend wird in den Jahrgangsstufen fünf bis acht mit dem lehrwerkergänzenden Arbeitsheft gearbeitet. Das Lehrbuch sowie das Arbeitsheft bieten vielfältiges Differenzierungsmaterial an und ermöglichen individuelle Förderung und Binnendifferenzierung.



Zudem trägt die Konzeption des Lehrwerks den methodisch-didaktischen Prinzipien des kooperativen und selbstreflexiven Lernens Rechnung.

In den Jahrgängen sechs bis neun werden außerdem epische und dramatische Ganzschriften angeschafft und in einer Unterrichtsreihe behandelt.

In der Oberstufe arbeiten die Schülerinnen und Schüler in der Qualifikationsphase mit dem Schülerarbeitsbuch „Schroedel Abitur“ des jeweiligen Jahrgangs und den dazugehörigen Ganzschriften aus dem Westermann Verlag.

## 2.1 Verantwortliche der Fachgruppe:

Fachgruppenvorsitz: Anne Meier, Steffi Panknin

Stellvertretung: /

Pflege der Lehr- und Lernmaterialien: Petra Werner

### 3. Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe 1

#### Klasse 5

*Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist – abgesehen von 5.1 – frei wählbar.*

#### **Unterrichtsvorhaben 5.1: Formen des Erzählens: In unserer neuen Schule – Erfahrungen austauschen**

Fokus: *sich informieren, erzählen und adressatenorientiert schreiben (persönlicher Brief)*

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (3.1.2)
- beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)
- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
- erzählen Erlebnisse und Begebenheiten anschaulich und lebendig. (3.2.2)
- informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. (3.2.3)
- formulieren persönliche Briefe. (3.2.9)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)

<ul style="list-style-type: none"><li>- entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)</li></ul> KB 4: Reflexion über Sprache <ul style="list-style-type: none"><li>- untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)</li></ul>	
<b>Schwerpunkte Aufgabentyp mündlich:</b> <b>Typ 1a:</b> anschaulich vortragen, z. B. a) Erlebnisse und Erfahrungen <b>Typ 3:</b> im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren	<b>Aufgabentyp schriftlich:</b> <b>Typ 1b:</b> erzählen b) auf der Basis von Materialien oder Mustern  Im Hinblick auf VERA 8: Orthographieaufgaben und Sprachgebrauch

### ***Unterrichtsvorhaben 5.2: Formen des Erzählens: spannend Erzählen***

*Fokus: z.B. Reizwortgeschichten, Bildergeschichten, Erzählanfänge fortsetzen, Ausgestaltung eines Erzählkerns, Erzählstrategien wie Spannungsaufbau, Einsatz wörtlicher Rede, Spannungsmelder etc.*

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. (3.1.1)
- erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (3.1.2)
- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)
- sprechen gestaltend. (3.1.11)

KB 2: Schreiben

<ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z. B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)</li> <li>- erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (3.2.2)</li> </ul> <p>KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)</li> <li>- verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)</li> <li>- gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)</li> </ul> <p>KB 4: Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. (3.4.7)</li> <li>- untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)</li> <li>- kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)</li> <li>- korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch             <ul style="list-style-type: none"> <li>• richtiges Abschreiben</li> <li>• Sprech- und Schreibproben</li> <li>• Fehleranalyse</li> <li>• Nachschlagen in einem Wörterbuch (3.4.14)</li> </ul> </li> </ul>	
<p><b>Schwerpunkt Aufgabentyp mündlich:</b></p> <p><b>Typ 1</b> anschaulich vortragen, z. B. a) Erlebnisse und Erfahrungen b) Arbeitsergebnisse</p> <p>Im Hinblick auf VERA 8: Zuhöraufgaben</p>	<p><b>Aufgabentyp schriftlich:</b></p> <p><b>Typ 1a</b> erzählen a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes <i>oder</i> <b>Typ 6</b> Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p>
<p><b><i>Unterrichtsvorhaben 5.3: Formen der Sprache: Wörter und Wortarten</i></b></p>	



Fokus: im Kontext der Themen „Wetter“ und „Erfindungen“ Wortarten wiederholen und unterscheiden  
(insbesondere Nomen, Adjektive, Verben)

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)
- machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten. (3.1.10)

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textüberarbeitung an. (3.2.1)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)

KB 4: Reflexion über Sprache

- unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)
- kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. (3.4.4)
- untersuchen die Bildung von Wörtern. (3.4.6)
- kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)

**Schwerpunkt Aufgabentyp mündlich:**

**Typ 1b**

anschaulich vortragen, z. B.

b) Arbeitsergebniss

**Aufgabentyp schriftlich:**

**Typ 5**

einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten

Im Hinblick auf VERA 8: Orthographieaufgaben und Sprachgebrauch

**Unterrichtsvorhaben 5.4: Beschreiben, informieren, Sachtexte lesen**

Fokus: z.B. Gegenstand-, Weg-, Tier- oder Personenbeschreibung; Steckbrief/Suchmeldung;  
Informationen erfassen und verknüpfen; genau und variantenreich beschreiben

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z. B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
- informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie beschreiben. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen. (3.2.3)
- formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten. (3.2.8)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)
- nutzen Informationsquellen. (3.3.2)
- entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)
- Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. (3.3.4)

KB 4: Reflexion über Sprache

- beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)
- verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. (3.4.7)
- untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen (z. B. Wortwahl – anschaulich, treffend, abwechslungsreich etc., Satzbaumuster – bewusstere Wahl der Satzgliedfolge, Stilebene – Beispiele für Umgangs- und Standardsprache). (3.4.8)

**Fächerverbindendes Lernen mit dem Unterrichtsvorhaben „Haus- und Nutztiere“ im Fach Biologie**

<b>Schwerpunkt Aufgabentyp mündlich:</b> <b>Typ 1b</b> anschaulich vortragen, z. B. b) Arbeitsergebnisse	<b>Aufgabentyp schriftlich:</b> <b>Typ 2a oder b</b> sachlich berichten und beschreiben a) auf der Basis von Material b) auf der Basis von Beobachtungen  Im Hinblick auf VERA 8: Schreibaufgaben und Leseaufgaben
<b><i>Unterrichtsvorhaben 5.5: Formen der Sprache: Laute und Buchstaben</i></b>	
<p><i>Fokus: Rechtschreibtraining und –wiederholung (insbesondere Groß- und Kleinschreibung, kurze und lange Vokale, s-Laute)</i></p> <p><b>Zentrale Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>KB 1: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- sprechen gestaltend. (3.1.11)</li></ul> <p>KB 2: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z. B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)</li></ul> <p>KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. (3.3.9)</li></ul> <p>KB 4: Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)</li><li>- untersuchen die Bildung von Wörtern (Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfelder) (3.4.6)</li><li>- verfügen – aufbauend auf der Arbeit in der Grundschule – über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es</li></ul>	

<p>an. (3.4.11)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen (Kennzeichnung von Kürze und Länge des Stammvokals, Wortableitungen und Worterweiterungen). (3.4.12)</li><li>- korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch<ul style="list-style-type: none"><li>• richtiges Abschreiben</li><li>• Sprech- und Schreibproben</li><li>• Fehleranalyse</li><li>• Nachschlagen in einem Wörterbuch (3.4.14)</li></ul></li></ul>	
<p><b>Schwerpunkte Aufgabentyp mündlich:</b></p> <p><b>Typ 1</b> anschaulich vortragen, z. B. a) Erlebnisse und Erfahrungen b) Arbeitsergebnisse</p> <p><b>Typ 2b</b> gestaltend vortragen, z. B. b) Gedichte</p>	<p><b>Aufgabentyp schriftlich:</b></p> <p><b>Typ 5</b> einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Diktat als Teilaufgabe)</p> <p>Im Hinblick auf VERA 8: Orthographieaufgaben</p>

***Unterrichtsvorhaben 5.6: Formen des Erzählens: Märchen (Sagen) untersuchen und schreiben***

Fokus: *Inhalt, Sprache und Wirkungsweise einfacher literarischer Formen untersuchen, Texte umschreiben und fortsetzen*

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

<p>KB 1: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (3.1.2)</li> <li>- sprechen gestaltend. (3.1.11)</li> </ul> <p>KB 2: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z. B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)</li> <li>- erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (3.2.2)</li> <li>- geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)</li> </ul> <p>KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nutzen Informationsquellen. (3.3.2)</li> <li>- unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)</li> <li>- wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)</li> <li>- gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)</li> </ul>	
<p><b>Schwerpunkte Aufgabentyp mündlich:</b></p> <p><b>Typ 2a</b> gestaltend vortragen, z. B. a) dialogische Texte</p> <p>Im Hinblick auf VERA 8: Leseaufgaben und Zuhöraufgaben</p>	<p><b>Aufgabentyp schriftlich:</b></p> <p><b>Typ 4a</b> a) einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen <i>oder</i> <b>Typ 6</b> Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p>

**Zusatz:** *Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige schriftliche Form der Leistungsüberprüfung (z.B. Freiarbeitsmappe, Portfolio, Szenische Spiel etc.) ersetzt werden.*

**Hinweis:** *Das Thema Zeichensetzung sollte während des Schuljahres immer wieder thematisiert und mit den SuS geübt werden. Zudem kann eine Leistungsüberprüfung der Kenntnisse über die Zeichensetzung in Form eines Testes oder anteilig im Rahmen einer Klassenarbeit erfolgen.*

*Zur Leseförderung sollten alle Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Kurzvortrags selbständig eine Buchvorstellung vorbereiten und präsentieren.*

## Klasse 6

*Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist frei wählbar.*

### **Unterrichtsvorhaben 6.1: Formen des Erzählens: Fabeln lesen und verfassen**

*Fokus: Inhalt, Sprache und Wirkungsweise einfacher literarischer Formen untersuchen, Texte umschreiben und fortsetzen*

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- sprechen gestaltend. (3.1.11)
- setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung. (3.1.13)

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
- erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlage anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (3.2.2)
- geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)
- entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- nutzen Informationsquellen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. (3.3.2)
- unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)
- wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)
- untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen. (3.3.10)
- gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)

KB 4: Reflexion über Sprache

<ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)</li> <li>- schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)</li> </ul>	
<b>Festigung der in der Mediens Schulung erworbenen Wordkenntnisse bei der Gestaltung eines Fabelbuchs</b>	
<b>Schwerpunkte Aufgabentyp mündlich:</b>  <b>Typ 2a</b> gestaltend vortragen, z. B. a) dialogische Texte Im Hinblick auf VERA 8: Leseaufgaben, Zuhöraufgaben und Sprachgebrauch	<b>Aufgabentyp schriftlich:</b>  <b>Typ 1b</b> Auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen <i>oder</i> <b>Typ 6</b> Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
<b><i>Unterrichtsvorhaben 6.2: Formen der Lyrik: Naturbilder – Gedichte verstehen und gestalten</i></b>	
<p><i>Fokus: Gedichte formal und sprachlich untersuchen, motivgleiche Gedichte miteinander vergleichen</i></p> <p><b>Zentrale Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>KB 1: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprechen gestaltend. (3.1.11)</li> <li>- tragen kürzere Texte auswendig vor. (3.1.12)</li> </ul> <p>KB 2: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)</li> <li>- entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)</li> </ul> <p>KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und</li> </ul>	



struktureller Besonderheiten. (3.3.6) - wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7) - untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. (3.3.9) - gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11) KB 4: Reflexion über Sprache - verstehen einfache sprachliche Bilder. (3.4.6)	
<b>Fächerübergreifendes Lernen mit dem Unterrichtsvorhaben „Gedichte vertonen“ im Fach Musik</b>	
<b>Schwerpunkte Aufgabentyp mündlich:</b>  <b>Typ 2b</b> gestaltend vortragen, z. B. b) Gedichte  Im Hinblick auf VERA 8: Leseaufgaben	<b>Aufgabentyp schriftlich:</b>  <b>Typ 4a</b> einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen  Im Hinblick auf VERA 8: Sprachgebrauch

<b>Unterrichtsvorhaben 6.3: Formen der Sprache: Grammatiktraining – Sätze und Satzglieder, Satzzeichen</b>
<p><i>Fokus: Grundlegende Strukturen des Satzes (Satzglieder, Satzverbindungen) beschreiben, Kommasetzung beherrschen</i></p> <p><b>Zentrale Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>KB 1: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. (3.1.6)</li> </ul> <p>KB 2: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. (3.2.4)</li> <li>- entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)</li> </ul>

<p>KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)</li> <li>- entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)</li> </ul> <p>KB 4: Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)</li> <li>- verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. (3.4.7)</li> <li>- beziehen ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache auf das Erlernen fremder Sprachen (3.4.10)</li> <li>- beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen. (3.4.12)</li> <li>- kennen und beachten satzbezogene Regeln. (3.4.13)</li> <li>- korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch             <ul style="list-style-type: none"> <li>• richtiges Abschreiben</li> <li>• Sprech- und Schreibproben</li> <li>• Fehleranalyse</li> <li>• Nachschlagen im Wörterbuch (3.4.14)</li> </ul> </li> </ul>	
<p><b>Schwerpunkte Aufgabentyp mündlich:</b></p> <p><b>Typ 1</b> anschaulich vortragen, z. B. a) Erlebnisse und Erfahrungen b) Arbeitsergebnisse</p>	<p><b>Aufgabentyp schriftlich:</b></p> <p><b>Typ 5</b> einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Diktat als Teilaufgabe) <i>oder</i> <b>Typ 6</b> Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p> <p>Im Hinblick auf VERA 8: Orthographieaufgaben und Sprachgebrauch</p>

### **Unterrichtsvorhaben 6.4: Formen der Sprache: Beschreiben und Berichten**

*Fokus: Beschreiben: über einfache Sachverhalte informieren und diese sachbezogen darstellen (über Ereignisse, über einen Unfall berichten), Textplanung, Textformulierung, Textüberarbeitung*

*Berichten: Informationen sammeln, Gegenstände und Vorgänge anschaulich und genau beschreiben, eine Erzählung nutzen, um Personen zu beschreiben, Textplanung, Textformulierung, Textüberarbeitung*

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- beschaffen sich Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z. B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.2)
- informieren sich über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. (3.2.3)
- berichten (z. B. über einen beobachteten Vorfall, einen Unfall, ein Ereignis, sich selbst, eigene Erfahrungen mit Personen oder Tieren, über andere Länder, über ein Buch). (3.2.3)
- beschreiben (z. B. Personen, Gegenstände und Vorgänge, Tiere, Pflanzen, Gebrauchs- oder Einrichtungsgegenstände, Versuche, Wege). (3.2.3)
- erkennen und bewerten Formen appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte (3.2.5)
- formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten. (3.2.8)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung (3.3.1)
- entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)
- unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. (3.3.4)
- unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)

**Über ein schulinternes, soziales Projekt berichten (z.B. Kuchenverkauf, Lebensbedingungen der Patenkinder in Malawi, Schulvergleich Malawi-Deutschland)**

<b>Schwerpunkte Aufgabentyp mündlich:</b> <b>Typ 1</b> anschaulich vortragen, z. B. a) Erlebnisse und Erfahrungen b) Arbeitsergebnisse  Im Hinblick auf VERA 8: Leseaufgaben	<b>Aufgabentyp schriftlich:</b> <b>Typ 1</b> sachlich berichten und beschreiben, z. B. a) Erlebnisse und Erfahrungen b) Arbeitsergebnisse  Im Hinblick auf VERA 8: Schreibaufgaben
--	--

### ***Unterrichtsvorhaben 6.5: Strittige Themen in der Diskussion – argumentieren und überzeugen***

*Fokus: Gesprächsregeln vereinbaren und einhalten, aufmerksam zuhören, Kommunikationsstörungen erkennen und Lösungen vorschlagen, Wünsche und Forderungen angemessen vortragen, die eigene Meinung formulieren und durch Argumente und Beispiele begründen*

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor. (3.1.5)
- formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. (3.1.6)
- vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7)
- erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor. (3.1.8)
- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)
- machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten. (3.1.10)

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
- formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. (3.2.4)

<ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen und bewerten Formen appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte. (3.2.5)</li> <li>- formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten. (3.2.8)</li> </ul> <p>KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entnehmen Sachtexten (<i>auch Bildern und diskontinuierlichen Texten</i>) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)</li> <li>- unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (<i>Bericht, Beschreibung</i>) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. (3.3.4)</li> </ul> <p>KB 4: Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher (3.4.1)</li> <li>- schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)</li> </ul>	
<p><b>Schwerpunkte Aufgabentyp mündlich:</b></p> <p><b>Typ 3</b> im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren</p>	<p><b>Aufgabentyp schriftlich:</b></p> <p><b>Typ 3</b> zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen</p> <p>Im Hinblick auf VERA 8: Leseaufgaben und Sprachgebrauch</p>

<p><b>Unterrichtsvorhaben 6.6: Formen des Erzählens - Jugendbuch</b></p>
<p><i>Fokus: Jugendbücher verstehen, Inhalte erfassen, Handlungen, Konflikte und Figuren untersuchen</i></p> <p><b>Zentrale Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>KB 1: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. (3.1.1)</li> </ul>

- formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. (3.1.2)
- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)
- sprechen gestaltend. (3.1.11)
- setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung. (3.1.13)

KB 2: Schreiben

- erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (3.2.2)
- nutzen Informationen einer Erzählung oder eines Films, um eine Person, einen Ort oder eine Landschaft zu beschreiben. (3.2.3)
- formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. (3.2.4)
- geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)
- entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden informationsentnehmendes identifikatorisches Lesen. (3.3.1)
- unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)
- verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)
- gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)

KB 4: Reflexion über Sprache

- schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)

<p><b>Schwerpunkte Aufgabentyp mündlich:</b></p> <p><b>Typ 1</b> anschaulich vortragen, z. B. b) Arbeitsergebnisse</p> <p><b>Typ 2</b> gestaltend vortragen, z. B. a) dialogische Texte</p>	<p><b>Aufgabentyp schriftlich:</b></p> <p><b>Typ 4</b> a) einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen</p> <p>Im Hinblick auf VERA 8: Leseaufgaben und Sprachgebrauch</p>
---	---

**Zusatz:** *Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige schriftliche Form der Leistungsüberprüfung (z.B. Freiarbeitsmappe, Portfolio, Szenische Spiel etc.) ersetzt werden.*

**Hinweis:** *Das Thema Zeichensetzung sollte während des Schuljahres immer wieder thematisiert und mit den SuS geübt werden. Zudem kann eine Leistungsüberprüfung der Kenntnisse über die Zeichensetzung in Form eines Testes oder anteilig im Rahmen einer Klassenarbeit erfolgen.*

*Im November sollte eine Unterrichtssequenz zum gestaltenden Lesen durchgeführt werden. Im Rahmen dessen sollte eine Klassensiegerin/ ein Klassensieger ermittelt werden, der die Klasse bei dem jährlich stattfindenden Vorlesewettbewerb vertritt.*

<p><b>Klasse 7</b></p> <p><i>Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist – abgesehen von 7.1 – frei wählbar.</i></p>
<p><b>Unterrichtsvorhaben 7.1: Formen der Sprache – Aktiv und Passiv</b></p>
<p><u>Fokus:</u> <i>Nomen, Adverbien, Zeitformen wiederholen</i></p>

*Aktiv-Passiv, Vorgangs- und Zustandspassiv, Aktiv und Passiv in verschiedenen Zeitformen, Ersatzformen für das Passiv*

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise (3.1.1)
- beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter (3.1.5)
- äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs (3.1.5)
- verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander (3.1.9)
- formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können (3.1.10)

KB 2: Schreiben

- gestalten Schreibprozesse selbstständig (3.2.1)
- informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert (3.2.3)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens (3.3.1)

KB 4: Reflexion über Sprache

- kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und



deuten (3.4.4)	
- wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an (3.4.7)	
<b>Schwerpunkte Aufgabentyp mündlich:</b> <b>Typ 1:</b> sachgerecht und folgerichtig vortragen, z. B. a) Beobachtungen b) Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Sachverhalten oder Texten)	<b>Aufgabentyp schriftlich:</b> <b>Typ 5:</b> einen vorgegebenen Text überarbeiten (Perspektivwechsel)

### ***Unterrichtsvorhaben 7.2: Formen der Sprache - Berichten und Beschreiben***

*Fokus: Personen, Bilder und Vorgänge beschreiben, Textproduktion, Zeichensetzung*

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter (3.1.3)
- äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs (3.1.5)
- verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen

<p>auseinander (3.1.9)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können (3.1.10)</li></ul> <p>KB 2: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert (3.2.3)</li></ul> <p>KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens (3.3.1)</li></ul> <p>KB 4: Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional (3.4.3)</li><li>- festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten (3.4.5)</li><li>- wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an (3.4.7)</li></ul>	
<p><b>Schwerpunkt Aufgabentyp mündlich:</b></p> <p><b>Typ 1a oder 1b</b> sachgerecht und folgerichtig vortragen, z. B. a) Beobachtungen b) Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Sachverhalten oder Texten)</p>	<p><b>Aufgabentyp schriftlich:</b></p> <p><b>Typ 2</b> in einen funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben <i>oder</i> <b>Typ 5</b> einen vorgegebenen Text überarbeiten</p>

### ***Unterrichtsvorhaben 7.3: Formen des Erzählens - Novelle***

Fokus: Rollenbiografie, Charakterisierung, Gattungsmerkmale, Erzähltechniken, Zitieren

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise (3.1.1)
- beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter (3.1.3)
- äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs (3.1.5)

KB 2: Schreiben

- beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens (3.3.1)
- wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe (3.3.7)
- verstehen weitere epische Texte (3.3.8)

<p><b>Schwerpunkt Aufgabentyp mündlich:</b></p> <p><b>Typ 1</b> Sachgerecht und folgerichtig vortragen, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Beobachtungen</li><li>b) Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Sachverhalten oder Texten)</li></ul> <p><b>Typ 2</b> Gestaltend vortragen, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) dialogische Texte</li></ul> <p>und/oder</p> <p><b>Typ 3</b> Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) in Gruppengesprächen</li><li>b) in Streitgesprächen (auch als Rollenspiel)</li><li>c) in Interviews</li></ul>	<p><b>Aufgabentyp schriftlich:</b></p> <p><b>Typ 2 (Inhaltsangabe)</b> In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben oder</p> <p><b>Typ 6 (Produktionsorientiertes Schreiben, z.B. Rollenbiografie)</b> sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) einen Dialog schreiben</li><li>b) Perspektiven wechseln</li></ul>
--	--

#### ***Unterrichtsvorhaben 7.4: Informieren - Sachtexte untersuchen***

Fokus: *Textproduktion, umschreiben (von Reportage in Artikel), Konjunktiv I und II (indirekte Rede), Zitieren*

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise (3.1.1)

- beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter (3.1.3)
- verfolgen konzentriert Zusammenhänge, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander (3.1.9)

#### KB 2: Schreiben

- gestalten Schreibprozesse selbstständig (3.2.1)
- informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert (3.2.3)
- fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen (3.2.6)
- beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis (3.2.7)
- formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus (3.2.8)

#### KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens (3.3.1)
- untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung (3.3.3)
- orientieren sich in Zeitungen (3.3.4)

#### KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung (3.4.1)
- gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen

Sprachgebrauchs (3.4.6)	
<b>Schwerpunkt Aufgabentyp mündlich:</b> <b>Typ 1b</b> Sachgerecht und folgerichtig vortragen, z. B. b) Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Sachverhalten oder Texten)	<b>Aufgabentyp schriftlich:</b> <b>Typ 4a oder Typ 4b</b> a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten

### ***Unterrichtsvorhaben 7.5: Formen der Lyrik – Balladen verstehen und gestalten***

Fokus: *Balladen, Analyse, Inhaltsangabe*

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt (3.1.4)
- setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein (3.1.11)
- tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor (3.1.12)

KB 2: Schreiben

- gestalten Schreibprozesse selbstständig (3.2.1)
- fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen (3.2.6)
- beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens (3.3.1)
- unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe (3.3.6)
- wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe (3.3.7)
- untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktion (3.3.9)

KB 4: Reflexion über Sprache

- festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten (3.4.5)
- nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung (3.4.9)

<b>Schwerpunkte Aufgabentyp mündlich:</b> <b>Typ 2b</b> gestaltend vortragen (nonverbale und verbale Ausdrucksformen einsetzen), z. B. b) Gedichte	<b>Aufgabentyp schriftlich:</b> <b>Typ 4a</b> einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten
---	--

### ***Unterrichtsvorhaben 7.6: Lineares Argumentieren – Argumente ausarbeiten***

*Fokus: Argumente für eigene Standpunkte sammeln, ordnen, formulieren, durch Beispiele stützen*

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

***KB 1: Sprechen und Zuhören***

- verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise (3.1.1)
- äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs (3.1.5)
- tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (3.1.6)
- beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen



(3.1.7)

- unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse (3.1.8)
- verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander (3.1.9)
- formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können (3.1.10)

**KB 2: Schreiben**

- gestalten Schreibprozesse selbstständig (3.2.1)
- setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander (3.2.4)

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**

- untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung (3.3.3)

**KB 4: Reflexion über Sprache**

- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie in schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur- und Problemlösung (3.4.1)
- vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet (3.4.2)

<b>Aufgabentyp mündlich:</b> <b>Typ 3</b> Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. <ul style="list-style-type: none"><li>a) in Gruppengesprächen</li><li>b) in Streitgesprächen (auch als Rollenspiel)</li></ul>	<b>Aufgabentyp schriftlich:</b> <b>Typ 3</b> Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen
--	--

**Zusatz:** *Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige schriftliche Form der Leistungsüberprüfung (z.B. Freiarbeitsmappe, Portfolio, Szenische Spiel etc.) ersetzt werden.*

**Hinweis:** *Das Thema Zeichensetzung sollte während des Schuljahres immer wieder thematisiert und mit den SuS geübt werden. Zudem kann eine Leistungsüberprüfung der Kenntnisse über die Zeichensetzung in Form eines Testes oder anteilig im Rahmen einer Klassenarbeit erfolgen.*

## Klasse 8

*Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist – abgesehen von 5.1 – frei wählbar.*

### **Unterrichtsvorhaben 8.1: Formen des Erzählens: Kurzgeschichten**

Fokus: Gattung: Kurzgeschichte, Fachbegriffe zur Textbeschreibung

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs (3.1.5)

KB 2: Schreiben

- gestalten Schreibprozesse selbstständig (3.2.1)
- beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein; setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein (3.2.2)
- fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen (3.2.6)
- beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens, z.B. komplexe Texte sinnerfassend lesen und verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen (3.3.1)
- unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge; verfügen über grundlegende Fachbegriffe (3.3.6)
- wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe (3.3.7)
- verstehen weitere epische Texte (3.3.8)

<p>KB 4: Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten (3.4.5)</li><li>- verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs (3.4.6)</li></ul>	
<p><b>Schwerpunkte Aufgabentyp mündlich:</b></p> <p><b>Typ 1a:</b> anschaulich vortragen, z. B. a) Erlebnisse und Erfahrungen</p> <p><b>Typ 3:</b> im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren</p>	<p><b>Aufgabentyp schriftlich:</b></p> <p><b>Typ 1b:</b> erzählen b) auf der Basis von Materialien oder Mustern</p> <p><b>oder Typ 4a</b></p>

## **Unterrichtsvorhaben 8.2: Informieren und Präsentieren: Sachtexte auswerten**

*Fokus: aus unterschiedlichen Texten Informationen vergleichen und reflektieren, Kurzreferate, kontinuierliche Texte und diskontinuierliche (inkl. Grafiken, Tabellen usw.), komplexere Sachtexte verstehen*

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise (3.1.1)
- beschaffen Informationen und wählen sachbezogen aus, ordnen und geben adressatengerecht weiter (3.1.3)
- verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt (3.1.4)
- verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander (3.1.9)
- formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können (3.1.10)

KB 2: Schreiben

- gestalten Schreibprozesse selbstständig (3.2.1)
- informieren indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben oder einen Vorgang schildern; erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert (3.2.3)
- fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen (3.2.6)
- beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis (3.2.7)
- formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus (3.2.8)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens, z.B. komplexe Texte sinnerfassend lesen und verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen, Textaussagen bewerten (3.3.1)
- nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Information und halten sie fest, berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte (3.3.2)
- untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung (3.3.3)

KB 4: Reflexion über Sprache

- verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs (3.4.6)

<b>Schwerpunkt Aufgabentyp mündlich:</b> <b>Typ 1</b> anschaulich vortragen, z. B. a) Erlebnisse und Erfahrungen b) Arbeitsergebnisse	<b>Aufgabentyp schriftlich:</b> <b>Typ 4a und 4b</b>
<b><i>Unterrichtsvorhaben 8.3: Medium Zeitung: Zeitungsprojekt</i></b>	
<i>Fokus: elementare Merkmale der Zeitung, Reportage/ Bericht, Konjunktiv (Wiederholung), Recherche und Layout (PC-Arbeit)</i>	
<b>Zentrale Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...	
KB 1: Sprechen und Zuhören	
<ul style="list-style-type: none"><li>- erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein (3.1.2)</li><li>- verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt (3.1.4)</li></ul>	
KB 2: Schreiben	
<ul style="list-style-type: none"><li>- gestalten Schreibprozesse selbstständig (3.2.1)</li><li>- informieren indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben oder einen Vorgang schildern; erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert (3.2.3)</li><li>- fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen (3.2.6)</li></ul>	
KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
<ul style="list-style-type: none"><li>- verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens, z.B. komplexe Texte sinnerfassend lesen und verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen, Textaussagen bewerten (3.3.1)</li><li>- untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung (3.3.3)</li><li>- orientieren sich in Zeitungen (3.3.4)</li></ul>	
KB 4: Reflexion über Sprache	
<ul style="list-style-type: none"><li>- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten, erkennen Ursachen möglicher</li></ul>	

Verstehens- und Verständnisprobleme in mündlichen wie in schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur- und Problemlösung (3.4.1)	
- kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten (Modi) (3.4.4)	
<b>Schwerpunkt Aufgabentyp mündlich:</b>  <b>Typ 1b</b> anschaulich vortragen, z. B. b) Arbeitsergebnisse	<b>Aufgabentyp schriftlich:</b>  <b>Typ 2</b> z.B. aus verschiedenen Interviews einen Zeitungsbericht verfassen (Konjunktiv)

### ***Unterrichtsvorhaben 8.4: Formen der Sprache: Lyrik Großstadtlyrik***

*Fokus: Lyrische Formen und Ausdrucksmittel, Analyse, Epochenbezug: Expressionismus als Fokus*

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs (3.1.5)
- tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor (3.1.12)

KB 2: Schreiben

- gestalten Schreibprozesse selbstständig (3.2.1)
- beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens, z.B. komplexe Texte sinnerfassend lesen und verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen, Textaussagen bewerten (3.3.1)
- untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung (3.3.3)
- unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und



<p>berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge; verfügen über grundlegende Fachbegriffe (3.3.6)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktionen (3.3.9)</li></ul> <p>KB 4: Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten, erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständnisprobleme in mündlichen wie in schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur- und Problemlösung (3.4.1)</li><li>- kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten (3.4.4)</li></ul>	
<p><b>Schwerpunkt Aufgabentyp mündlich:</b></p> <p><b>Typ 2a oder b</b> sachlich berichten und beschreiben a) auf der Basis von Material b) auf der Basis von Beobachtungen</p>	<p><b>Aufgabentyp schriftlich:</b></p> <p><b>Typ 4a</b></p> <p><b>oder Typ 5</b> einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten</p>

<p><b><i>Unterrichtsvorhaben 8.5: Dialogische Texte: Drama</i></b></p>
<p><i>Fokus: Grundformen des Dramas, Analyse</i></p> <p><b>Zentrale Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>KB 1: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- erschließen sich literarische Texte in szenischen Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein (3.1.13)</li></ul> <p>KB 2: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- gestalten Schreibprozesse selbstständig (3.2.1)</li><li>- fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen (3.2.6)</li></ul>

<ul style="list-style-type: none"><li>- beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis (3.2.7)</li></ul> <p>KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge; verfügen über grundlegende Fachbegriffe (3.3.6)</li><li>- wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe (3.3.7)</li><li>- untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen (3.3.10)</li></ul> <p>KB 4: Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte, kennen Merkmale der Sprachentwicklung (3.4.9)</li></ul>	
<p><b>Schwerpunkte Aufgabentyp mündlich:</b></p> <p><b>Typ 2a</b> gestaltend vortragen, z. B.a) dialogische Texte</p>	<p><b>Aufgabentyp schriftlich:</b></p> <p><b>Typ 4a</b> a) einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen</p> <p><b>oder Typ 6</b> Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p>

### ***Unterrichtsvorhaben 8.6: Berufsorientierung***

*Fokus: Sprechen und Schreiben rund um den Berufsfindungsprozess*

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise (3.1.1)
- beschaffen Informationen, wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter (3.1.3)
- verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt (3.1.4)
- unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse (3.1.8)

KB 2: Schreiben

- gestalten Schreibprozesse selbstständig (3.2.1)
- formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus (3.2.8)
- kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten (3.2.9)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens, z.B. komplexe Texte sinnerfassend lesen und verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen, Textaussagen bewerten (3.3.1)
- untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung (3.3.3)

KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten, erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständnisprobleme in mündlichen wie in schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur- und Problemlösung (3.4.1)
- vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet (3.4.2)
- verfügen über weitere wortbezogene Regelungen (3.4.12)
- kennen und beachten satzbezogene Regelungen (3.4.13)
- kontrollieren Schreibungen und sie berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten (3.4.14)

<b>Schwerpunkte Aufgabentyp mündlich:</b> Typ 3d	<b>Aufgabentyp schriftlich:</b> keine
---	--

**Zusatz:** *Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige schriftliche Form der Leistungsüberprüfung (z.B. Freiarbeitsmappe, Portfolio, Szenische Spiel etc.) ersetzt werden.*

**Hinweis:** *Das Thema Zeichensetzung sollte während des Schuljahres immer wieder thematisiert und mit den SuS geübt werden. Zudem kann eine Leistungsüberprüfung der Kenntnisse über die Zeichensetzung in Form eines Testes oder anteilig im Rahmen einer Klassenarbeit erfolgen.*

## Klasse 9

*Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist frei wählbar.*

### **Unterrichtsvorhaben 9.1: Appellieren – Öffentliche Rede**

Fokus: Rhetorik, Argumentation, Analyse von politischen Reden

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder (3.1.10)
- setzen sprachgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein (3.1.11/12)
- KB 2: Schreiben
- verfassen unter Beobachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte (3.2.4)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an (3.3.1)
- verstehen komplexe Sachtexte (3.3.3)
- untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien und berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendigen Hintergrundinformationen, die Fachterminologie und die Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte (3.3.4/5)

KB 4: Reflexion über Sprache

- kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung (3.4.1)
- unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein (3.4.2)
- verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre

Beobachtungen (3.4.3) <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch (3.4.6)</li> <li>- beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben (3.4.7)</li> </ul>	
<b>Schwerpunkte Aufgabentyp mündlich:</b>  <b>Typ 1a:</b> sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Arbeitsergebnisse</li> <li>b) Referate</li> </ul> <b>Typ 3:</b> Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>a) in der Diskussion</li> <li>b) in Rollenspielen</li> </ul>	<b>Aufgabentyp schriftlich:</b>  <b>Typ 4a:</b> einen Sachtext bzw. medialen Text analysieren

### ***Unterrichtsvorhaben 9.2: Formen des Erzählens - Roman***

Fokus: *Charakterisierung, Fachvokabular, Zitieren, Analyse*

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretation (3.1.13)

KB 2: Schreiben

- analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an (3.3.1)

<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein (3.3.6)</li> <li>- erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen (3.3.7)</li> <li>- verstehen längere epische Texte (3.3.8)</li> </ul> <p>KB 4: Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen (3.4.4/5)</li> <li>- unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch (3.4.6)</li> <li>- korrigieren und vermeiden Fehler (3.4.14)</li> </ul>	
<p><b>Schwerpunkt Aufgabentyp mündlich:</b></p> <p><b>Typ 3b</b> Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. in Rollenspielen</p>	<p><b>Aufgabentyp schriftlich:</b></p> <p><b>Typ 5</b> einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen. a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes</p> <p><b>Typ 6</b> produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe).</p>

### ***Unterrichtsvorhaben 9.3: Argumentieren – Textbasierte Erörterung***

*Fokus: argumentative Texte verstehen, begründet Stellung beziehen*

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verfügen über kommunikative Sicherheit (3.1.1)
- wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter

<p>Beobachtung von Argumentationsregeln (3.1.6)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen und leiten, moderieren und beobachten Gespräche (3.1.7)</li> <li>- verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie setzen Redestrategien ein; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse (3.1.8)</li> </ul> <p>KB 2: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens (3.2.1)</li> <li>- verfassen unter Beobachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte (3.2.4)</li> </ul> <p>KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an (3.3.1)</li> <li>- verstehen komplexe Sachtexte (3.3.3)</li> </ul> <p>KB 4: Reflexion über Sprache 1,2,5,6</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung (3.4.1)</li> <li>- unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlung darauf ein (3.4.2)</li> <li>- verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen (3.4.5)</li> </ul>	
<p><b>Schwerpunkt Aufgabentyp mündlich:</b></p> <p><b>Typ 1c</b> Sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z.B. eigene Standpunkte</p> <p><b>Typ 3a</b> Sprachakte gestalten und reflektieren, z.B. in Diskussionen</p>	<p><b>Aufgabentyp schriftlich:</b></p> <p><b>Typ 3</b> Eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen</p>

***Unterrichtsvorhaben 9.4: Formen der Lyrik (Längsschnitt)***

*Fokus: Gedichte im literaturhistorischen Kontext*



**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretation (3.1.13)

KB 2: Schreiben

- beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens (3.2.1)
- analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweise ein (3.3.6)
- erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse, auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen (3.3.7)
- erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar (3.3.9)

KB 4: Reflexion über Sprache

- verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen (3.4.3)
- verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen (3.4.4/5)
- unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch (3.4.6)
- korrigieren und vermeiden Fehler (3.4.14)

<b>Schwerpunkt Aufgabentyp mündlich:</b> <b>Typ 2b</b> gestaltend vortragen, z. B. Gedichte	<b>Aufgabentyp schriftlich:</b> <b>Typ 4a</b> Einen literarischen Text analysieren und interpretieren <b>Typ 5</b> Einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen.
---	--

**Zusatz:** *Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige schriftliche Form der Leistungsüberprüfung (z.B. Freiarbeitsmappe, Portfolio, Szenische Spiel etc.) ersetzt werden.*

**Hinweis:** *Das Thema Zeichensetzung sollte während des Schuljahres immer wieder thematisiert und mit den SuS geübt werden. Zudem kann eine Leistungsüberprüfung der Kenntnisse über die Zeichensetzung in Form eines Testes oder anteilig im Rahmen einer Klassenarbeit erfolgen.*

#### 4. Grundsätze der Leistungsbeurteilung im Fach Deutsch

Auf der Grundlage von § 48 SchulG sowie Kapitel 5 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Leistungen in den Bereichen „schriftliche Arbeiten/Klassenarbeiten“ und „Überprüfung der sonstigen Leistung“ besitzen den gleichen Stellenwert hinsichtlich der Zeugnisnote.

##### 4.1 Schriftliche Arbeiten/Klassenarbeiten

Klassenarbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Unterrichtsvorhaben bzw. einer Unterrichtssequenz und bereiten sukzessive auf die komplexen Anforderungen in der Sekundarstufe II vor. Sie sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit die im laufenden Unterricht

erworbenen Kompetenzen umgesetzt werden können. Klassenarbeiten/Schriftliche Arbeiten sind deshalb grundsätzlich in den Unterrichtszusammenhang zu integrieren. Rückschlüsse aus den Klassenarbeitsergebnissen sollen dabei auch als Grundlage für die weitere Unterrichtsplanung genutzt werden.

Klassenarbeiten/Schriftliche Arbeiten sollen so angelegt sein,

- dass die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen,
- dass eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben ist,
- dass die in der Unterrichtseinheit erworbenen und vertieften Kompetenzen nachweisen können.

Im Unterricht müssen die Leistungsanforderungen der Klassenarbeit/Schriftlichen Arbeiten für die Lerngruppe transparent gemacht und Aufgabenformate im Vorfeld geübt werden. Dies gilt auch für die Lernstanderhebungen in Klasse 8. Mindestens eine Klassenarbeit pro Schuljahr wird nach einem Erwartungsraster mit entsprechendem Punktesystem bewertet, das den Schülerinnen und Schülern mit der Rückgabe der Arbeit ausgehändigt wird. Für die Teilaufgaben werden dabei erreichbare und erreichte Punktezahlen jeweils gegenüber gestellt, so dass auch auf diesem Wege Teilleistungen und das Gewicht einzelner Fehler transparent werden.

#### 4.1.1 Punkteraster

Für die Sekundarstufe I wird dabei folgendes Punkteraster zugrunde gelegt:

Note	erreichte Punktzahl
sehr gut plus	100 - 96
sehr gut	95 - 93
sehr gut minus	92 - 90
gut plus	89 - 85
gut	84 - 80
gut minus	79 - 75
befriedigend plus	74 - 70
befriedigend	69 - 65
befriedigend minus	64 - 60
ausreichend plus	59 - 55
ausreichend	54 - 50
ausreichend minus	49 - 45
mangelhaft plus	44 - 37

Note	erreichte Punktzahl
mangelhaft	36 - 30
mangelhaft minus	29 - 22
ungenügend	21 - 0

In den Arbeiten oder Teilaufgaben, in denen von den Schülerinnen und Schülern selbstständige Darstellungen erwartet werden, werden diese hinsichtlich ihrer sprachlichen Darstellungsleistung mit ca. 25% der Gesamtpunktzahl bewertet. Entsprechend dem Kernlehrplan führen darüber hinaus „gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung und Zeichensetzung) [...] zu einer Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe“ (Kernlehrplan Deutsch NRW, S. 58).

Bezogen auf die Jahrgangsstufen 5 und 6 werden diese Maßstäbe dem Lernstand entsprechend angewendet.

Um die Vergleichbarkeit von Klassenarbeiten und Klausuren über die curricularen Vorgaben hinaus zu stärken, werden schulintern jeweils drei Exemplare Mitgliedern der Schulleitung vorgelegt. Dies gilt für die Jahrgangsstufen 6, 8, 10 und Q1.

#### 4.1.2 Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten

Im Rahmen der Spielräume der APO-SI hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	Anzahl	Dauer
5	6	1
6	6	1
7	6	1-2
8	5*	1-2
9	4	2

\* Eine Klassenarbeit wird im 2. Halbjahr durch die Lernstandserhebungen ersetzt.

In den Klassen 7-9 hängt die Dauer der Klassenarbeiten – innerhalb des vorgegebenen Rahmens – von den Erfordernissen der Aufgabenstellung bzw. des Materials ab. In diesem Zusammenhang gilt der Grundsatz „so lang wie nötig, so kurz wie möglich“.

Termine von Klassenarbeiten werden spätestens eine Woche vorher angekündigt.

## 4.2 Überprüfung der sonstigen Leistung

Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Mitarbeit gehören laut Schulgesetz NRW „alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“ (§ 15).

Zu Beginn des Schuljahres werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien für die Beurteilung ihrer „sonstigen Leistung im Unterricht“ transparent gemacht.

Im Folgenden werden Instrumente und Kriterien der Leistungsbewertung genannt. Hierbei wird kein abschließender Katalog festgesetzt, sondern es werden Hinweise zu einigen zentralen Bereichen aufgeführt:

1. Beiträge zum Unterrichtsgespräch
  - Bereitschaft, sich aktiv zu beteiligen
  - Vielfalt und Komplexität der Beiträge
  - thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge
  - sprachliche, zunehmend auch fachsprachliche, Angemessenheit
  - gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen
  
2. Präsentationen, Referate
  - fachliche Korrektheit
  - Einbringen eigener Ideen
  - zunehmende Selbstständigkeit bei den Vorarbeiten
  - Gliederung
  - sprachliche Angemessenheit
  - Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
  - adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache, Teamfähigkeit

## Schulinternes Curriculum Deutsch Sek. I Gymnasium Rodenkirchen

3. Protokolle
  - sachliche Richtigkeit
  - Gliederung
  - formale Korrektheit
  
4. Projektarbeit
  - fachliche Qualität
  - Methoden- und Präsentationskompetenz
  - sprachliche Angemessenheit
  - Ideenreichtum
  - Selbstständigkeit
  - Arbeitsintensität
  - Planungs- und Organisationskompetenz
  - Teamfähigkeit
  
5. schriftliche Übungen (max. 45 Min.)
  - fachliche Richtigkeit
  - sprachlich-formale Korrektheit
  
6. Beurteilungskriterien der sonstigen Leistungen (vgl. Kernlehrplan Deutsch, Kap. 5)

Qualität	Quantität	Fazit	Note
überragende inhaltliche Leistung; Erkennen des Problems und dessen Ein-ordnung in einen größeren Zusammenhang; sachgerechte und komplexe Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur	durchgängig aktive Mitarbeit während aller Stunden	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.	1

Problem-lösung; präzise und sprachlich differenzierte Darstellung			
Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas; Erkennen des Problems; Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem; klare und angemessene sprachliche Darstellung	durchgängig aktive Mitarbeit während fast aller Stunden	Die Leistung entspricht den Anforderungen in vollem Umfang.	2
im Wesentlichen richtige Wiedergabe und Anwendung von Fakten und Zusammenhängen aus unmittelbar behandeltem Stoff; Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe; im Prinzip fehlerfreie und gut verständliche sprachliche Darstellung	Mitarbeit in den meisten Stunden	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	3
Äußerungen beschränkt auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoff, im Wesentlichen richtig; weitestgehend nachvollziehbare sprachliche Darstellung	eher unregelmäßige Mitarbeit in nicht allen Stunden, meist nur nach Aufforderung	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	4
Äußerungen inhaltlich oft zu verkürzt und nur teilweise richtig; sprachliche	seltene Mitarbeit, überwiegend nur nach	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht,	5



Darstellung recht fehlerhaft und nur z.T. nachvollziehbar	Aufforderung	notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	
Äußerungen weitestgehend sachlich falsch; sprachliche Darstellung sehr fehlerhaft und kaum nachvollziehbar	keine Mitarbeit	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	6

### 5. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Die Rückmeldungen zu den sonstigen Leistungen erfolgen in der Sekundarstufe I auf Anfrage der Schülerinnen und Schüler bzw. bei Bedarf von Seiten der Lehrkraft. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der

Sonstigen Mitarbeit (z.B. Referate, Projektarbeiten) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung. Diese Leistungsrückmeldung findet in Form eines kurzen individuellen Gesprächs statt, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.

Bei Klassenarbeiten wird das ausgefüllte Bewertungsraster ggfs. durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit (Stärken und Übungsfelder) ergänzt und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an den Eltern- und Schülersprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen.

Bei Bedarf und bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten (Förderpläne bzw. Lern- und Förderempfehlungen).

### 6. Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Deutschunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden.

Die Informationen werden gewonnen durch das gemeinsame Besprechen der Ergebnisse der Lernstandserhebungen sowie im Rahmen kollegialer Unterrichtshospitationen, die in regelmäßigen Abständen (ein bis zwei Mal pro Schuljahr) sowohl in fachinternen als auch in fachübergreifenden Teams durchgeführt werden.

Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Die Teilnehmer an Fortbildungen fungieren als Multiplikatoren und bringen die gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen der Fachschaftssitzungen in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Deutsch ein.

### 6.1 Maßnahmen im Bereich der Qualitätssicherung und Evaluation

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Fachschaftssitzung zu Konsequenzen für Unterricht, Methodik und Organisation aus den Lernstandserhebungen	Fachgruppen Deutsch,	im Anschluss an die Mitteilung der Ergebnisse der Lernstandserhebung
Kollegiale Unterrichtshospitationen	Fachlehrkräfte	ein bis zwei Mal pro Schuljahr, an selbstgewählten Terminen
Aktualisierung des schulinternen Curriculums	Fachgruppe Deutsch	je nach Fachkonferenzbeschluss
Informelle Treffen am Konferenzdienstag zur jahrgangsspezifischen Absprache von Inhalten, Lernmitteln und Methoden	Fachlehrkräfte der einzelnen Jahrgangsstufen	Konferenzdienstage (nach Bedarf)

## 6.2 Evaluation des schulinternen Curriculums

*Zielsetzung:* Das schulinterne Curriculum stellt keine feststehende Größe dar. Seine Inhalte werden im Rahmen der Fachkonferenzsitzungen einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

*Prozess:* Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn tauschen die Kolleginnen und Kollegen die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft aus, bewerten sie und formulieren eventuell notwendige Konsequenzen.